

09.03.2011 - 09:10 Uhr

Uster Technologies: Bonus-Reigen nach Kurzarbeit und Entlassungen

Zürich (ots) -

2009 führte Uster Technologies in Uster Kurzarbeit ein und reduzierte weltweit ihre Belegschaft um 10 Prozent. Im Geschäftsbericht 2010 sieht es bereits rosiger aus: CEO Geoffrey Scott kassiert einen Bonus in der Höhe eines Jahresgehaltes - die Angestellten erhalten nur einen zusätzlichen Monatslohn.

"Erfolgreiche Bewältigung der Krise", titelte Uster Technologies in ihrem Geschäftsbericht 2009. Dies gelang jedoch nicht ohne Federn lassen zu müssen: Um die sich "fortentwickelnde Krise" abfedern zu können, seien im ersten Quartal des Jahres 2009 einige "proaktive Massnahmen" nötig gewesen: "Eine Reduzierung der weltweiten Belegschaft um rund 10% und die Einführung von Kurzarbeit in Uster."

Ein Jahr später ist dies alles vergessen. Normalität ist eingeleitet - das Geschäft boomt und kräftig werden Boni ausgeschüttet. Doch werden in einem ersten Schritt nicht die Leidtragenden der Krise entschädigt, sondern die Geschäftsführung: Während der gewöhnlich Angestellte einen Bonus von einem Monatslohn bekommt, kassiert der CEO Geoffrey Scott, wie dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, gleich ein gutes Jahresgehalt dazu - und dieses beträgt über eine halbe Million Franken. Dazu kommt eine "Share-based Payment Transaction" von nochmals einer knappen halben Million. Scott hatte bereits im Jahr zuvor von einem Bonus von gut 350 000 Franken profitiert. Für die Angestellten gab es damals die erwähnte Kurzarbeit mit Einkommensverlust und den Stellenabbau.

Diese Verteilung der Boni finden die Angestellten Schweiz nicht fair. Zur Bewältigung der Krise haben alle beigetragen - nun sollen alle gleichwertig belohnt werden. Ein Monatslohn ist durchaus angemessen - müsste aber auch für das Management gelten. Da dieses bekanntlich deutlich mehr verdient als der Durchschnittsangestellte, würde immer noch ein beachtlicher Bonus herauskommen.

Die Angestellten Schweiz sind die stärkste Arbeitnehmerorganisation der Branchen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) und Chemie/Pharma. Rund 24 000 Angestellte sind Mitglied. Angestellte Schweiz entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Verbände Angestellte Schweiz VSAM (MEM, gegründet 1918) und VSAC (Chemie, gegründet 1993).

Weitere Infos zu den Angestellten Schweiz: www.angestellte.ch.

Kontakt:

Hansjörg Schmid, Kommunikation Angestellte Schweiz, 044 360 11 21,
Natel 076 443 40 40

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100620541> abgerufen werden.